

**DER
GROSSE**

Kaufland

ADVENTSKALENDER



4

Anne Steinwart ✽ Tina Nagel

**Tatz und Tiger
feiern Weihnachten**

An der Höhle am Waldrand hängt ein Schild.
Darauf steht:

Hier wohnen
Tatz und Tiger
allerbeste Freunde

Die Sonne scheint, aber es ist sehr kalt. Tatz und Tiger stapeln eine Menge Holz neben der Höhle auf. Das brauchen sie im Winter für ihren Ofen.

»Ein warmer Ofen ist das Beste im Winter«, sagt Tatz.

»Und das Allerbeste im Winter ist Weihnachten«, sagt Tiger. »Stimmt's?«

»Stimmt«, sagt Tatz und lacht. »Bald ist es so weit!«



Tatz und Tiger feiern Weihnachten

Als es dunkel wird, sind Tatz und Tiger endlich mit ihrer Arbeit fertig. Tiger zündet ein Feuer im Ofen an und Tatz kocht dicke Nudeln mit roter Soße.

Beim Essen fragt Tiger: »Mit wem feiern wir Weihnachten?«



»Mit den Eichhörnchen Ellen und Alice«, sagt Tatz. »Der Hase Poppel will mit Pia kommen, die Eule Schu ist dabei und der Igel Guck auch.«

»Und die Maus und der Fuchs?«, fragt Tiger.
»Die Maus sagt manchmal dumme Sachen«, brummt Tatz und gähnt.
»Aber meinetwegen kann sie kommen. Die Sache mit dem Fuchs überlegen wir uns noch. Jetzt wollen wir schlafen, Tiger.«

Tatz und Tiger feiern Weihnachten

»Heute suchen wir den Weihnachtsbaum aus!«, sagt Tiger am nächsten Tag.

»Immer schön langsam«, sagt Tatz. Er steht vor der Höhle, hält die Nase in die Luft und schnüffelt.

»Es riecht nach Schnee«, murmelt er.

Tiger stellt sich neben ihn. »Ich rieche nix«, sagt er. »Komm jetzt!«



»Ich zeig dir den allerschönsten Baum«, sagt Tatz.

Er führt Tiger um die Höhle herum, hinab auf die große Lichtung. Dort steht genau in der Mitte ein Tannenbaum, nicht zu groß und nicht zu klein und mit viel Platz drum herum.

»Ja, der ist toll«, sagt Tiger und lacht. »Wann schmücken wir ihn?«

Tatz antwortet nicht. »Tiger, schau!«, sagt er und zeigt in den Himmel.
»Schau doch mal!«

Anne Steinwart * Tina Nagel



Tatz und Tiger feiern Weihnachten



Ganz leise schweben die ersten Schneeflocken aus den Wolken. Tatz und Tiger schauen eine Weile staunend zu. Dann fängt Tiger an zu tanzen. Dabei singt er:

»Schnee, Schnee, Schnee,
der tut uns gar nicht weh!
Wir kriegen weiße Tatzen
wie zwei Winterkatzen.

Hejo, hejo, he –
der Schnee tut keinem weh!«

Da ertönt plötzlich eine Stimme: »Der Schnee nicht, aber dein Gejaule tut meinen Ohren weh. Aus dem Weg, Kleiner!«

Der Fuchs rast so nah an Tiger vorbei, dass er ihn beinahe umgeworfen hätte.

»Alter Blödmann!«, zischt Tiger. »Immer hat der schlechte Laune!«





Es schneit und schneit. Tatz und Tiger versuchen lachend, die Schneeflocken zu fangen.

Aber dann wird es sehr windig.

»Puuuh, wie ungemütlich«, sagt Tatz und schüttelt den Schnee aus seinem Fell.

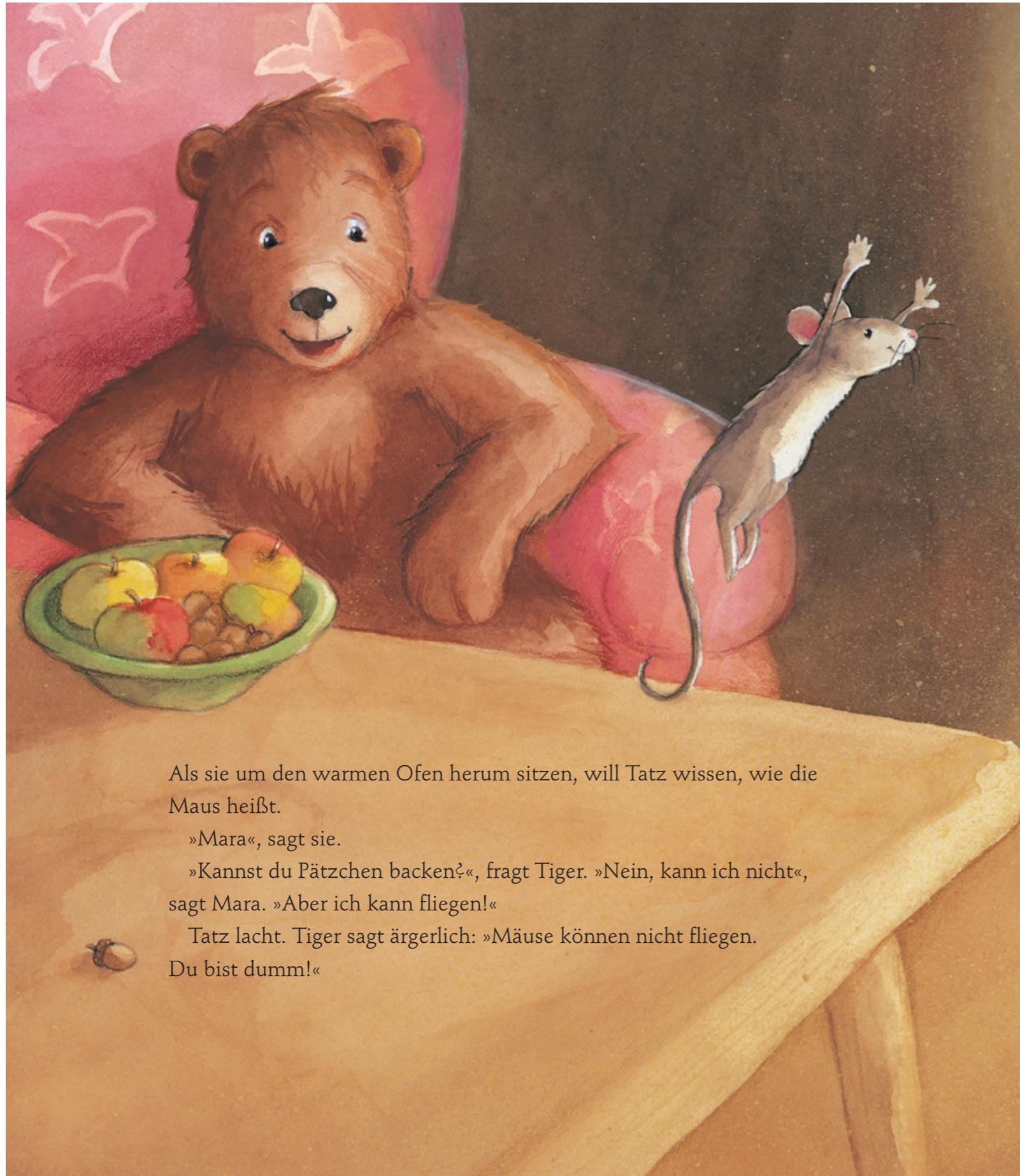
»Ich weiß, wo es gemütlich ist!«, ruft Tiger, und sie laufen zur Höhle zurück.

Vor dem Eingang sitzt jemand und bibbert. Die Maus, die manchmal dumme Sachen sagt, ist es!

»Was willst du hier?«, fragt Tiger.

»Es ist so kalt«, sagt die Maus. »Ich muss mich ein bisschen aufwärmen, bevor ich weitergehe!«

Tiger guckt missmutig, aber Tatz sagt freundlich: »Komm rein!«

Anne Steinwart * Tina Nagel**Tatz und Tiger feiern Weihnachten**

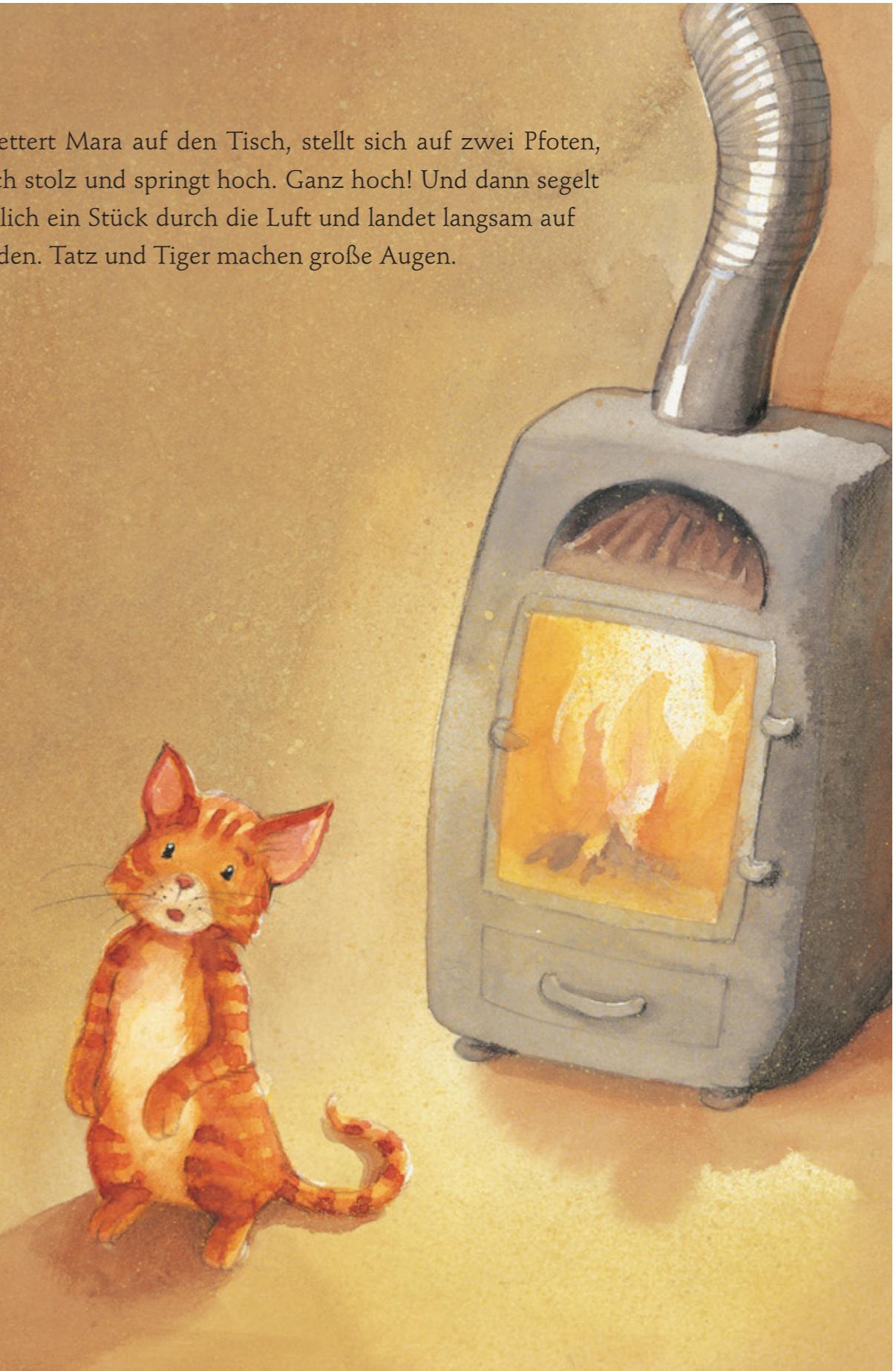
Als sie um den warmen Ofen herum sitzen, will Tatz wissen, wie die Maus heißt.

»Mara«, sagt sie.

»Kannst du Pätzchen backen?«, fragt Tiger. »Nein, kann ich nicht«, sagt Mara. »Aber ich kann fliegen!«

Tatz lacht. Tiger sagt ärgerlich: »Mäuse können nicht fliegen.
Du bist dumm!«

Da klettert Mara auf den Tisch, stellt sich auf zwei Pfoten, reckt sich stolz und springt hoch. Ganz hoch! Und dann segelt sie wirklich ein Stück durch die Luft und landet langsam auf dem Boden. Tatz und Tiger machen große Augen.



Tatz und Tiger feiern Weihnachten



Tiger möchte auch fliegen. Aber wenn er hochspringt, landet er schnell wieder auf seinen vier Pfoten. Er ist zu schwer. Doch Mara lacht kein bisschen über ihn. Sie ist richtig nett!

Beim Abschied sagt Tiger: »Weihnachten feiern wir auf der großen Lichtung. Kommst du auch?«

»Gerne«, sagt Mara und macht einen Luftsprung.



Am nächsten Morgen wacht Tiger früh auf. Tatz schläft noch und schnarcht. Leise schleicht Tiger nach draußen. Der Schnee leuchtet ganz hell. Tiger formt einen Schneeball und wirft ihn hoch in den nächsten Baum. Dort zerplatzt der Ball und fällt in einer weißen Wolke wieder herunter. Oh, fast hätte er Schu getroffen! Aber die Eule ist nicht böse.

Tatz und Tiger feiern Weihnachten

Zurück in der Höhle, kitzelt Tiger Tatz wach. Dabei singt er:

»Sonne, Mond und Sterne,

Plätzchen ess ich gerne ...«

Tatz brummt verschlafen. Aber er weiß genau, was Tiger will.

»Ist gut«, murmelt er. »Ist ja gut, heute backen wir!«



Tatz holt die große Rührschüssel und alle Zutaten aus der Vorratsecke. Tiger mischt und rührt. Anschließend kneten sie zusammen den Teig für die Honig-Nussplätzchen und formen Sterne, Monde und Herzen daraus. Ein leckerer Duft breitet sich in der Höhle aus, als das Backblech im Ofen ist.

Eine Stunde später trinken Tatz und Tiger zusammen Schokoladentee und probieren die fertigen Plätzchen.

»Hmmm!«, sagt Tiger. »Leckerschleckerschmatz!«

»Ja, gute Arbeit, Kollege!«, sagt Tatz und leckt sich die Pfoten.



Tatz und Tiger feiern Weihnachten

Am Tag vor Weihnachten schmücken Tatz und Tiger den Tannenbaum mit Äpfeln und Kerzen. Zum Schluss hebt Tiger auf seine Schultern, damit er den großen Stern oben am Baum befestigen kann. Aber Tiger kommt nicht an die Spitze heran.

Zum Glück kommt gerade die Maus Mara vorbei. Und Mara springt und fliegt und hilft!



»Total toller Baum!«, sagt Tiger, als er und Mara wieder auf der Erde gelandet sind.

»Pssst!«, macht Tatz und zeigt zu den Bäumen hinüber. »Der Fuchs war gerade da!«

Mara guckt Tatz ängstlich an. »Kommt der morgen auch?«

»Ich weiß nicht, was er vorhat«, sagt Tatz.

»Ach!«, sagt Tiger. »Der Blödmann kommt nicht. Der will doch mit keinem etwas zu tun haben!« Da ist Mara beruhigt.

Anne Steinwart * Tina Nagel**Tatz und Tiger feiern Weihnachten**

Und dann ist es endlich so weit. Am nächsten Tag nach Sonnenuntergang zündet Tatz die Kerzen am Weihnachtsbaum an. Wunderschön leuchten sie und der Schnee glitzert im Kerzenschein. Staunend kommen die Gäste herbei: die Eichhörnchen Ellen und Alice, Poppel und seine Freundin Pia, die Maus Mara, der Igel Guck und die Eule Schu.

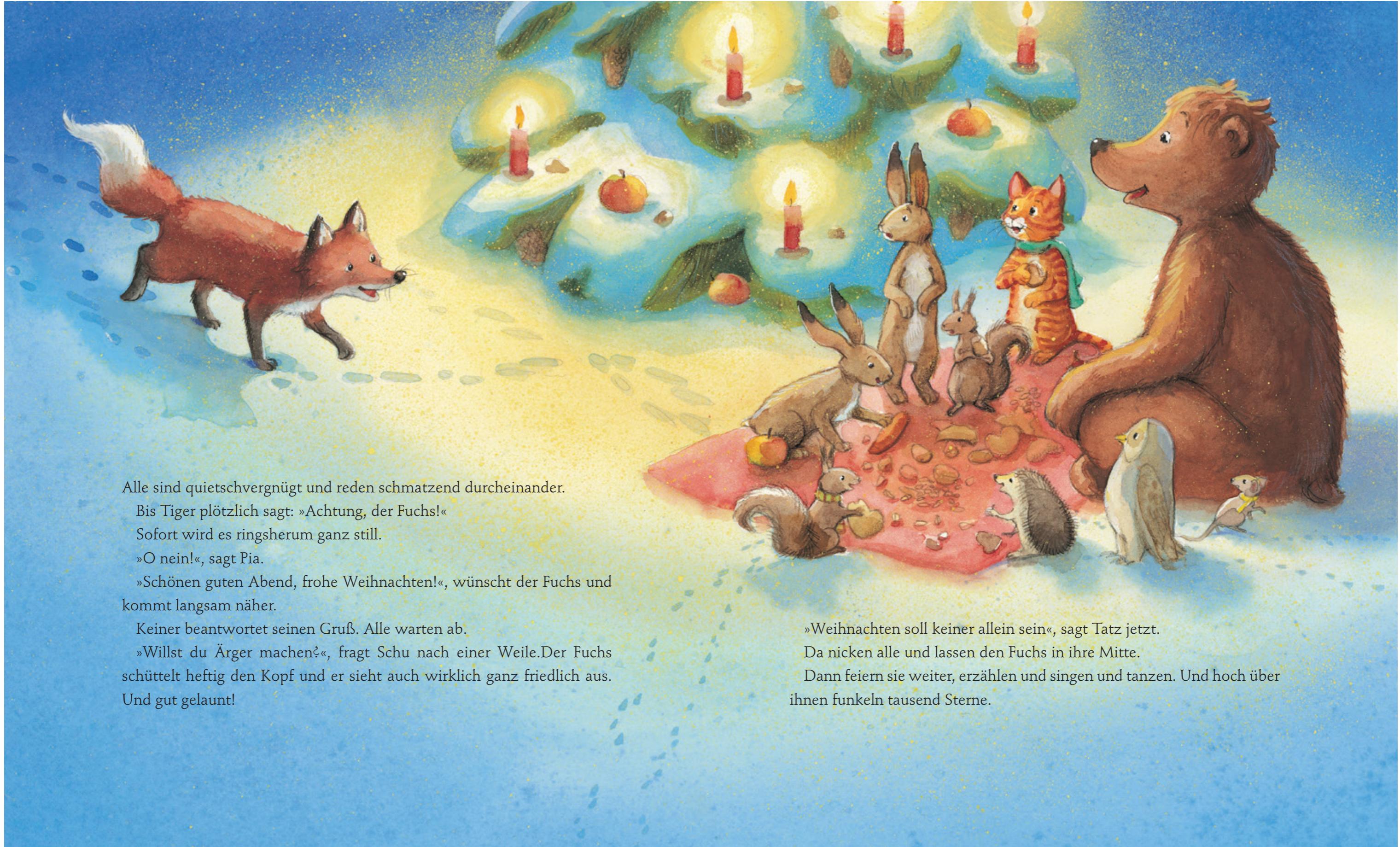


Jeder bringt etwas Leckeres mit. Nüsse und Bueckern, Sonnenblumenkerne, Äpfel und Möhren legen die Gäste zu den Honig-Nussplätzchen, die Tatz und Tiger gebacken haben.

»Fröhliche Weihnachten!«, ruft Tatz.

»Fröhliche Weihnachten!«, rufen alle zurück, so laut und freudig, dass es weithin zu hören ist.

Und dann wird gemümmelt und gefuttert und genascht.



Alle sind quietschvergnügt und reden schmatzend durcheinander.

Bis Tiger plötzlich sagt: »Achtung, der Fuchs!«

Sofort wird es ringsherum ganz still.

»O nein!«, sagt Pia.

»Schönen guten Abend, frohe Weihnachten!«, wünscht der Fuchs und kommt langsam näher.

Keiner beantwortet seinen Gruß. Alle warten ab.

»Willst du Ärger machen?«, fragt Schu nach einer Weile. Der Fuchs schüttelt heftig den Kopf und er sieht auch wirklich ganz friedlich aus. Und gut gelaunt!

»Weihnachten soll keiner allein sein«, sagt Tatz jetzt.

Da nicken alle und lassen den Fuchs in ihre Mitte.

Dann feiern sie weiter, erzählen und singen und tanzen. Und hoch über ihnen funkeln tausend Sterne.



Am späten Abend löscht Tatz die Kerzen am Baum und die Tiere machen sich auf den Heimweg. Als Ellen im Schnee ausrutscht, nimmt der Fuchs das Eichhörnchen auf seinen Rücken. Alle Tiere schauen überrascht auf. Der Fuchs hat sich noch nie um jemanden gekümmert!

»Das muss etwas mit Weihnachten zu tun haben!«, flüstert Tiger Tatz ins Ohr.

»Ganz bestimmt«, sagt Tatz. »Weihnachten ist eben das Allerbeste im Winter!«



Impressum/Quellenangabe:

Exklusive digitale Sonderausgabe

© 2025 Verlag Friedrich Oetinger GmbH (AG Hamburg, HRB 105882),
Max-Brauer-Allee 34, 22765 Hamburg, USt-ID: DE 260141424
Kontakt: www.oetinger.de/kontakt, Internet: www.oetinger.de

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Vorbehalten sind ausdrücklich auch alle Rechte für ein Text und Data Mining, KI-Training und ähnliche Technologien.

© 2010 Dressler Verlag GmbH, Hamburg
ellermann im Dressler Verlag
© Text: Anne Steinwart
© Illustrationen: Tina Nagel